

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 56 (1985)
Heft: 10

Artikel: Fotoausstellung als Brückebildung
Autor: Röthlin, Hans-Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-811757>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

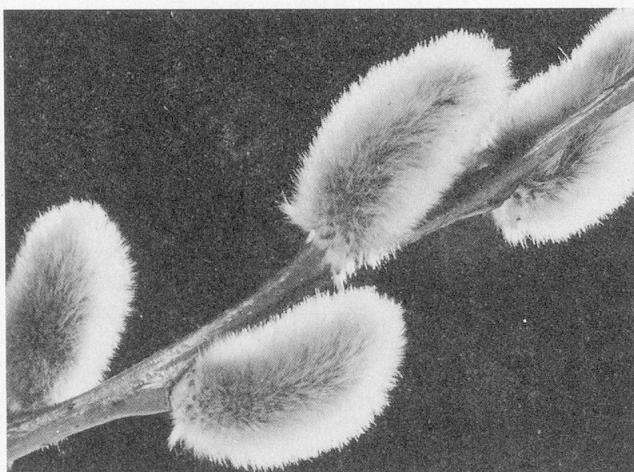
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fotoausstellung als Brückebildung



Trotz ihrer 92 Lenze ist diese Pensionärin schlagfertig und weiss, was sie will.

Über zwei Monate hing im Foyer des Kirchgemeindehauses Münchenbuchsee eine Auswahl von Fotos, die der siebzigjährige *Willi Gnägi* zum Thema «Begegnungen» zusammengestellt hatte. Einige tausend Besucher haben sich an den markanten Portraits, an den Schnappschüssen von Begegnungen zwischen jung und alt sowie an mehr besinnlichen Bildern gefreut. Die Sammlung war gleichzeitig eine gelungene Bild-Dokumentation vom pulsierenden Leben im benachbarten Altersheim Weiermatt, wo Gnägi wohnt. Sie verriet, dass die ältere Generation nicht überall zu einer Randgruppe der Gesellschaft geworden ist.



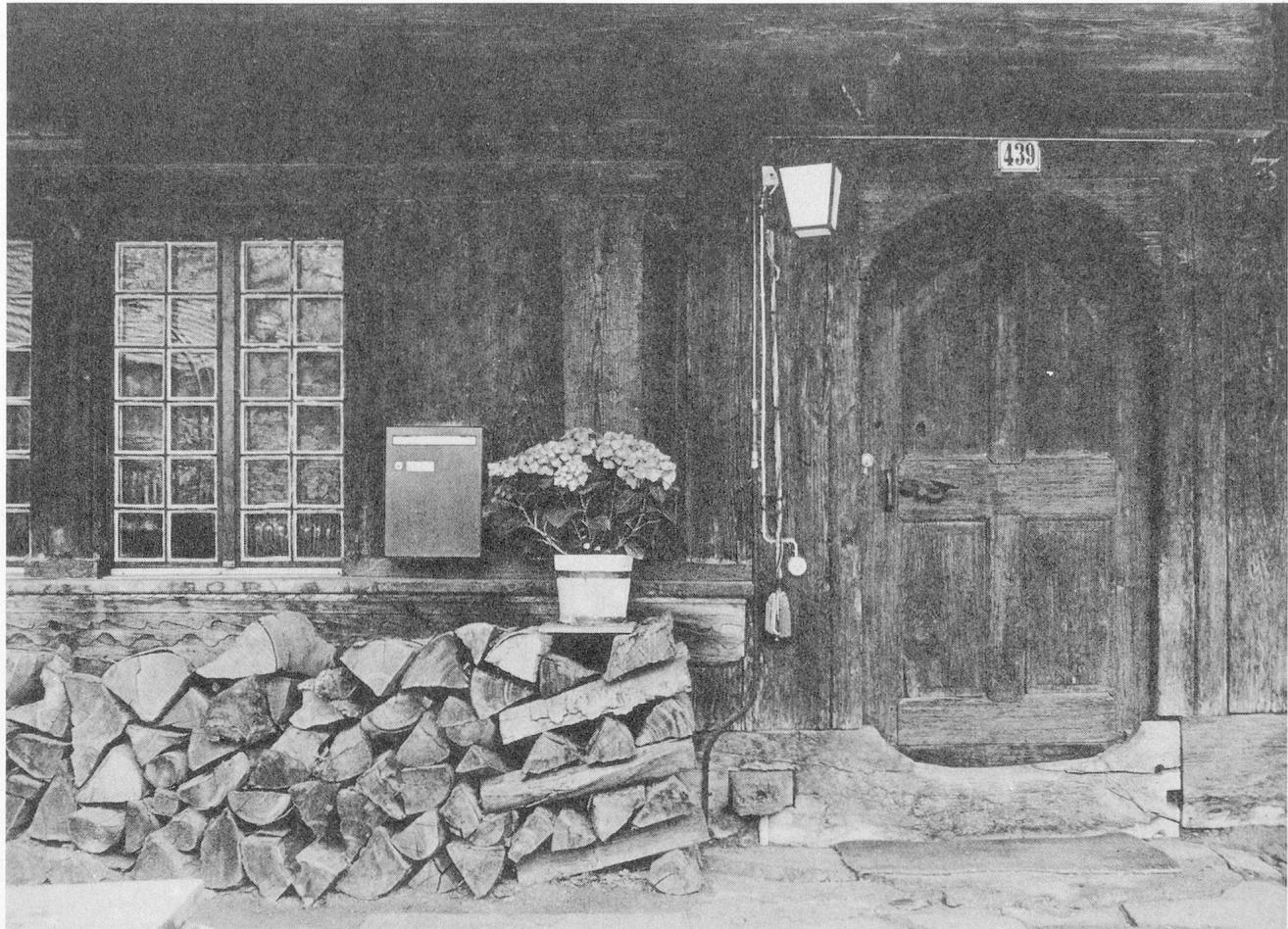
Im Herbst 1984 hat die Leitung des Altersheims drei jungen Künstlern die Möglichkeit gegeben, ihre Arbeiten in der Weiermatt auszustellen. Das Ganze wurde zu einem grossen Erfolg. Die Verantwortlichen der kirchlichen Jugendarbeit in Münchenbuchsee reagierten prompt: «Diese Öffnung ist für uns eine Verpflichtung» erklärten sie. «Wir möchten den Dialog weiterführen.» Und so luden sie ihrerseits Willi Gnägi ein, seine Bilder dort auszustellen, «wo oft junge Leute zusammenkommen». Ein Beispiel von sinnvollem Kulturaustausch unter den Generationen, das hoffentlich Schule macht!



Begegnung im Winter: Auto – Pferd.



Gespräch zwischen den Generationen.
(Altersunterschied 92 Jahre)



Wo Jahrhunderte sich grüssen.

Und noch etwas ist zu bedenken. Gnägi hat eigentlich erst im Altersheim so richtig Gelegenheit zum Fotografieren gefunden. Für ihn ist – wie er immer wieder sagt – das Haus Weiermatt «keine Endstation, sondern Chance, Freiräume zu nutzen und aus dem Lebensraum Altersheim herauszutreten». Die Fotografie soll nicht Selbstzweck sein, sondern Inhalt und Sinn geben. Die Arbeiten von

Willi Gnägi sind vielseitig und zeigen, dass er mit Freude und Vergnügen ans Werk geht. Seien es Portraits, Begegnungen von Menschen, Stimmungsbilder oder Illustrationen – stets ist eine grosse Liebe zum Detail feststellbar. Altern heißt für ihn denn auch nicht Stillstand und Abbau, sondern Chance, auf dem Hintergrund einer grossen Erfahrung Neues zu lernen.

Hans-Peter Röthlin

1 Embru Dienstleistungen

Lieferung

Ohne dicke Brummer und mitunter gewichtige Chauffeure kommen auch wir nicht aus. Weil's schon bei der Lieferung drauf ankommt, behandeln

sie Ihren Auftrag wie ein rohes Ei. Damit schliesslich die von Ihnen bestellten Möbel einsatzbereit dort stehen, wo Sie es wünschen.

embru

Embru-Werke, Pflege- und Krankenmöbel
8630 Rüti ZH, Telefon 055/31 28 44
Telex 875 321



S 1/85
Das ist uns ein eigener Wagenpark und gut geschultes Fachpersonal wert.

Embru: ein Angebot, bei dem Produkt und Leistung stimmen, das seinen Preis wert ist.